

Erfahrungsbericht

## Universität Helsinki

Wintersemester 2023/2024 – Studiengang an der FU: MA Medien und politische Kommunikation

### Vorbereitungen

Mein Entschluss, ein Auslandssemester im Master zu absolvieren, entsprang meiner tiefen Neugier, neue Horizonte zu entdecken und mich persönlich sowie fachlich weiterzuentwickeln. Die Vorbereitungen für dieses Abenteuer begannen rund acht Monate vor dem geplanten Start meines Erasmus Auslandssemesters in Helsinki. Da ich zuvor noch nie die nordischen Länder besucht hatte, entschied ich mich bewusst dafür, diese faszinierende Region zu erkunden und bewarb mich schließlich für Stockholm, Helsinki und Göteborg. Die Betreuung durch Prof. Dr. Carola Richter verlief von Anfang an reibungslos, und ihre Unterstützung bei der Auswahl der Kurse erwies sich als äußerst wertvoll.

Helsinki war zwar meine zweite Option, jedoch bin ich im Nachhinein überglücklich, mich für diese Stadt entschieden zu haben. Die Anmeldung verlief problemlos, und ich fühlte mich stets hervorragend beraten. Man sollte aber den frühen Semesterstart in Finnland Ende August im Blick haben.

### Unterkunft im Gastland

Die Suche nach einer Unterkunft gestaltete sich für mich glücklicherweise unkompliziert. Kurz nach meiner Zusage aus Berlin registrierte ich mich bei den Wohnheimportalen **HOAS** und **UNIHOME**. Ich hatte das Glück, eine WG am Rand von Helsinki zu bekommen, etwa 30 Minuten mit der Metro von der Universität in der Innenstadt entfernt. Viele meiner Mitstudierenden hatten weniger Glück und mussten sich mit Studio-Apartments oder privaten Zimmern über Plattformen wie **Goin** behelfen. In meiner 4er-WG fand ich Anschluss zu ebenso netten Erasmus-Studierenden. Die Zimmer waren modern und möbliert, die Küche gut ausgestattet, und der Mietpreis war im Vergleich zu meinem Zimmer in Berlin recht günstig.

### Studium

Das Studium an der University of Helsinki war anspruchsvoller als an der FU Berlin. Durch

meine bereits abgeschlossenen Hausarbeiten konnte ich jedoch etwas weniger Seminare belegen. Das Semester war in zwei Terms unterteilt, jeweils von zwei Monaten Dauer. Meine Seminare im Bereich Populismus, Propaganda und Digital Policy ermöglichten mir eine vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Themen. Der Campus war perfekt in die Stadtmitte eingebunden, und die Universitätsbibliothek erwies sich als groß und äußerst ansprechend. Die Einführungstage waren gut organisiert, und dank der engagierten Tutor:innen knüpfte ich schnell Kontakte zu meinen Mitstudierenden. Ich würde auf jeden Fall empfehlen daran teilzunehmen, da einem viel über die Stadt und die Uni erzählt wird.

### Alltag und Freizeit

Der Alltag und die Freizeit in Helsinki gestalteten sich abwechslungsreich. Das Unigym erwies sich als preiswert und empfehlenswert für Sportbegeisterte. Bis Ende Oktober konnte man auch noch gut wandern, baden und picknicken, bevor der erste Schnee fiel. Die winterliche Atmosphäre wurde mit Besuchen in Schwimmbädern und Saunen genossen. Cafés, das Nachtleben und Ausflüge in die Natur rundeten das Erlebnis ab. Das Mittagessen ließ sich besonders günstig in den verschiedenen Unicafés, die über die ganze Stadt verteilt sind, genießen. Die Stadt selbst beeindruckte mich mit ihrer Architektur, den vielen Parks und Seen sowie der generellen Lebensqualität. Das Nachtleben war vielleicht etwas teurer, aber es gab zwei, drei gute Clubs und schöne Bars, die das Erlebnis wertvoll machten, auch wenn man hier mindestens das Doppelte zahlte im Vergleich zu Berlin.

Insbesondere empfehle ich Ausflüge ins Umland und Trips nach Tallinn sowie ins finnische Lappland. Viele dieser Unternehmungen waren über die Studierendennetzwerke und -organisationen buchbar. Ich würde sagen, dass dies für mich nochmal ein riesiges Plus für mein Auslandssemester dargestellt hat.

Ein besonderes Highlight waren die Begegnungen mit Einheimischen und anderen internationalen Studierenden. Helsinki bot eine offene und freundliche Atmosphäre, in der es leicht war, Kontakte zu knüpfen. Die kulturelle Vielfalt bereicherte nicht nur mein Studium, sondern auch meinen persönlichen Horizont. Karaoke, Saunabesuche und Sportveranstaltungen waren dabei nicht nur Teil der Kultur, sondern auch ideale Gelegenheiten, um Menschen kennenzulernen und sich in die Gemeinschaft einzufügen.

## Fazit

Insgesamt war mein Erasmus Auslandssemester in Helsinki eine unvergessliche Erfahrung. Das Land beeindruckte mich nicht nur mit seiner beeindruckenden Natur, sondern auch mit einer faszinierenden Kultur, die Saunen, Sport und sogar Karaoke einschloss. Die Organisation vor Ort und die Zusammenarbeit mit der Universität Helsinki waren vorbildlich. Ich habe nicht nur fachlich profitiert, sondern auch viele wunderbare Menschen kennengelernt. Finnland wird definitiv zu einem Ort, den ich immer wieder gerne besuchen werde. Diese Zeit hat nicht nur mein Studium, sondern auch mein Leben nachhaltig bereichert.